Münchener Straße 2, 86949 Windach
Vorstandschaft:
Eveline Dasch-Hahn Tel. 08193- 243 0490 info@eineweltwindach.de
Susanne Hanfland Tel. 08193- 950 218 vorstand2@eineweltwindach.de
Dorothea Schwarz Tel. 08193- 996 558 vorstand@eineweltwindach.de

EINE WELT FÖRDERKREIS WINDACH

www.eineweltwindach.de

Spendenkonto:
VR-Bank Landsberg-Ammersee e.G.
IBAN: DE56 7009 1600 0002 8522 25
BIC: GENODEF1DSS

Info-Brief August 2021

„Die Welt ist voller Fragen. Aber jede Frage schließt eine Hoffnung in sich ein." (H. Margolius)

Liebe Mitglieder, liebe Spender, liebe Freunde und Gönner des EWF Windach e.V.,

auch uns haben in den vergangen Monaten viele Fragen beschäftigt: Dürfen wir unseren Laden öffnen? Wer könnte uns im Verkauf unterstützen? Kann das Open Air stattfinden, corona- und wetterbedingt? Und: Was können wir tun, damit ALLE Menschen der EINEN Welt die Pandemie gesund überleben?

Trotz aller Unsicherheiten haben wir mit Mut, Kreativität und dank Ihrer Hilfe einiges auf die Beine gestellt. Wir haben während des zweiten Lockdowns unsere Kunden erstmals durch Lieferservice versorgt. Mittlerweile ist der Laden wieder geöffnet. Wir haben gelernt, unsere Sitzungen online durchzuführen. Wir haben am 19. Juni das erste Benefizkonzert in Windach seit Ausbruch des Corona-Virus im Schlosspark organisiert, bei bestem Wetter. „Into The Deep" (Martina Eisenreich und Andreas Hinterseher) und der Soundkünstler Wolfgang Lohmeier freuten sich über den Auftritt vor Publikum und den Applaus, den sie so lange vermisst haben. Und wir freuten uns über die tolle Musik und die großzügigen Spenden.

Martina Eisenreich, Wolfgang Lohmeier und Andreas Hinterseher

Wir hatten ein weiteres Open-Air-Konzert geplant, das wir leider aufgrund des Wetters wieder absagen mussten.

Erstmals haben wir am 10. Juli vor dem Eine-Welt-Laden eine Fahrradreparatur-Aktion angeboten. Gegen Spenden für unsere Kinderhilfsprojekte wurden von einem Hobbymechaniker kleinere Reparaturen an Fahrrädern durchgeführt. Die Besitzerinnen und Besitzer der Fahrräder waren glücklich und nahmen sich vor, noch etwas öfter Fahrrad zu fahren.

Tobias Gall repariert mit Begeisterung Fahrräder

Wir haben weiterhin den Kontakt zu den von uns unterstützten Projekten gepflegt. Jetzt bekommen Sie einen Einblick, wie „unsere“ Projekte mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie zurechtkommen und wie die Lage dort vor Ort ist:

„Prana-Projekt“/ Indien

Die Corona-Pandemie hat in Indien schwerwiegende Auswirkungen und somit auch auf das Prana-Projekt. Die Schule, das Therapiezentrum für behinderte Kinder und die Schneiderinnen-Selbsthilfegruppe sind geschlossen. Viele Menschen habe ihre Arbeit verloren, u.a. deshalb weil die Straßen gesperrt sind und die Bus-, Rikscha-, Taxi- und Scooterfahrer ihre Dienste nicht anbieten können. Die Preise für Lebensmittel, v.a. Milch für die Kinder, sind zum Teil um das Dreifache gestiegen.

Für das Prana-Projekt bedeutet das, dass die Versorgung der hilfsbedürftigen Menschen mit Nahrungsmitteln im Vordergrund steht. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Projektes erhalten Sonderzahlungen, damit sie ihre Familien über Wasser halten können. Tragischerweise ist der Schularzt an Covid19 gestorben. Er war mutig von Hütte zu Hütte gegangen, um medizinischen Beistand zu leisten, da die Krankenhäuser überfüllt waren und sind. Das Prana-Projekt hat nun seine Tochter, die Chemie studiert, als Yogalehrerin angestellt, damit die junge Frau ihre Verwandten, die in großer Armut leben, unterstützen kann.

Die durch die Corona-Krise entstandene Lebensmittelverknappung hat dazu geführt, dass immer mehr Mini-Gärtchen neben den Hütten im Slum angelegt wurden. Botanisches Wissen, Saatgut und Kompost wird dank der guten Kontakte des Prana-Projektes zu einem Mitarbeiter des Botanischen Gartens von Pondicherry zur Verfügung gestellt. Diese Hilfe zur Selbsthilfe macht die Menschen unabhängig von den Wucherpreisen auf dem Markt.

Frau Link, die Gründerin des Projekts, berichtet anhand des Beispiels einer Lehrerin, wie wichtig finanzielle Unterstützung für erkrankte Menschen sein kann. Der Ehemann einer Lehrerin war an Corona gestorben. Nachdem sie, die ihn gepflegt hatte, auch erkrankte und Atemwegssymptome zeigte, ging sie zur Untersuchung ins Krankenhaus. Dort diagnostizierte man eine Krebserkrankung und Tuberkulose im Anfangsstadium. Dank des Prana-Projektes konnte sie in ein Privatkrankenhaus gehen. Dort wurde festgestellt, dass sie weder Krebs, Tuberkulose noch Covid19 hatte, sondern nur eine ausgeprägte Erkältung. Und natürlich war sie auch in Trauer. Wäre sie im staatlichen Krankenhaus geblieben, wäre sie wahrscheinlich völlig unnötigerweise mit starken Medikamenten, die sie auch noch selbst hätte bezahlen müssen, behandelt worden.

„St. Paul’s Home“/ Myanmar

Im St. Paul's Home sind alle Kinder und Erwachsenen wohlauf - jedoch sind die politische Situation sowie die Gesundheitslage sehr schlimm. Die Zahl der Covid19-Infektionen in Myanmar ist exponentiell in die Höhe gegangen. Aufgrund der politischen Situation gibt es kaum Krankenhäuser und die wenigen sind hoffnungslos überfordert. Medikamente und vor allem Sauerstoff sind schwer zu bekommen.

Monika Proksch, die Gründerin des Vereins „Zukunft für Kinder der Welt e.V.“, schreibt uns: „Heute erhielt ich einen Appell der gewählten Regierung, die sich ja nun im Untergrund befindet: Heute hat die NUG (Anm. das ist die gewählte Regierung) die internationale Gemeinschaft aufgefordert, inmitten der eskalierenden Covid-19-Krise humanitäre Hilfe zu leisten. In der Erklärung heißt es, dass mehr als 945.000 Menschen Hilfe benötigen, mehr als

336.000 Menschen Binnenvertriebene sind und mindestens 6,2 Millionen Menschen von Ernährungsunsicherheit betroffen sind.“ Im Kayahstaat, wo das St. Paul's Home liegt, herrschten eine Weile kriegsähnliche Zustände, sogar eine Kirche wurde beschossen. 100.000 Menschen flohen in die Wälder und an die thailändische Grenze. Auch das St. Paul's Home beherbergte und versorgte Flüchtlinge. Seit ein paar Wochen gilt ein Waffenstillstands-abkommen und die Leute kehrten in ihre Dörfer zurück. Aber es gibt keine Arbeit und damit auch kein Einkommen.

Die Kinder- und Altensterblichkeit ist durch Mangelernährung und Flucht in die Wälder während der Monsunzeit erheblich gestiegen. Dem Verein „Zukunft für Kinder der Welt e.V.“ ist es gelungen, eine große Summe sicher an den St. Francis Xavier Convent zu transferieren. Damit konnte vielen Flüchtlingskindern geholfen werden.

Projekt „Hand in Hand für Uganda“

Wie im letzten Info-Brief berichtet, mussten die Sicherheitsmaßnahmen für das Begegnungs-zentrum erhöht werden. Die Mauer, die das gesamte Grundstück umfasst, wurde mittels Spenden u.a. vom EWFW mit Bewegungsmeldern, Lichtanlage und Kameras ausgestattet. Das verspricht mehr Schutz und Sicherheit für die Bewohner.

Uns wurde berichtet, dass es im Waisenhaus und im Begegnungszentrum bisher noch keinen Covid19-Fall gab. Aber Angehörige der Kinder und Jugendlichen seien gestorben. Deshalb ist neben der Erfüllung der Grundbedürfnisse die emotionale Zuwendung für die Kinder und Jugendlichen besonders wichtig. Betty Nakajigo, die langjährige Projekt-Leiterin vor Ort, und ihr Team engagieren sich in beeindruckender Weise. Aufgrund der aktuellen Bestimmungen anlässlich der Pandemie musste die bisherige medizinische Versorgung im Begegnungszentrum eingestellt werden. Hand in Hand für Uganda wird in der nächsten Zeit wegen der schlechten Versorgungslage im Begegnungszentrum und auch im benachbarten Dorf Nkoni verstärkt für Ernährung und Gesundheit sorgen.

Der coronabedingte wiederholte Lockdown bedroht immer mehr Existenzen. Die Infrastruktur des Landes funktioniert schlechter als vorher. Hunger, Krankheit und Perspektivlosigkeit belasten die Menschen. Es gibt zunehmend mehr Straßenkinder und Jugendliche, die Drogen nehmen. Die Inanspruchnahme des Gesundheitssystems ist durch erschwerte Mobilität (kein Geld für Fahrten mit dem Bus bzw. für Sprit) beeinträchtigt, was bedeutet, dass Malaria, Aids und andere Krankheiten nicht ausreichend behandelt werden können. Die Impfungen gegen Covid19 sind wegen mangelndem Impfstoffnachschub ins Stocken geraten.

In Uganda wurde bei der diesjährigen Präsidentschaftswahl der seit 1986 amtierende Präsident Yoweri Museveni wiedergewählt. Es gibt Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Auszählung der Stimmen. Es gibt auch allgemein keine Rechtssicherheit, politisch oppositionelle Menschen verschwinden spurlos oder sterben in den Gefängnissen.

Kinderhospiz St. Nikolaus/ Bad Grönenbach, Allgäu

Das Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach ist wieder offen zur Betreuung von schwer kranken Kindern und Jugendlichen und auch für ihre Familienmitglieder. Aufgrund des Hygienekonzeptes muss die Anzahl der Besucher jedoch eingeschränkt werden.
Leider konnten auch die beliebten Feste und Aktionen, wie z.B. das Gänseblümchenfest, das normalerweise im Mai stattfindet, und der Kinderhospiz-Crosslauf nicht veranstaltet werden.

Alternativ fand von Mai bis Juni 2021 die Aktion „fit4kiho - wir bleiben in Bewegung“ statt. Ziel war es, dass 40.000 km laufend, gehend oder mithilfe von Rollstühlen etc. zusammenkommen. Das entspricht der Strecke einmal rund um die Erde. Zusätzlich konnten die Kilometer auch in Form von Geld gespendet werden. Insgesamt kamen 73.500 Kilometer zusammen - also fast doppelt so viele wie erwartet, u.a. mit Hilfe von Schulen, Firmen, Vereinen. Mit dieser Bewegungsaktion erreichte das Kinderhospiz deutschlandweit Aufmerksamkeit - so bleiben die schwerkranken Kinder und Jugendlichen in Erinnerung.

Weitere Neuigkeiten:

• Unser Eine-Welt-Laden

Unser Eine-Welt-Laden konnte während des zweiten Lockdowns die Kunden erneut mittels Lieferservice versorgen. Der Laden ist nun wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet. Aus gesundheitlichen, beruflichen und familiären Gründen sind leider langjährige ehrenamtliche Mitglieder des Ladenteams ausgefallen, weshalb wir die Ladendienste derzeit nur mit Schwierigkeiten besetzen können. Da wir unseren Kreis der aktiven Mitglieder und auch das Ladenteam verjüngen möchten, suchen wir neue engagierte Helferinnen und Helfer, gerne auch Schülerinnen und Schüler - vor allem für die Nachmittagsdienste (Dienstag bis Freitag von 15-18 Uhr).

Unser besonderer Dank geht an Ursel Z., ein Gründungsmitglied unseres Vereins, die aus gesundheitlichen Gründen die aktive Mitarbeit aufgeben musste. In den letzten Jahren hatte sie viele Ladendienste übernommen und für unsere Veranstaltungen immer gerne Kuchen gebacken.

Bald beginnt wieder die kühlere Jahreszeit, die zum Teetrinken einlädt.

In unserem Laden finden Sie verschiedenste Teesorten wie Rooibostee mit Karamell, Ingwertee, Grüner Tee und auch schönes Teegeschirr, Kerzen und Duftlampen.

• Windach wird Fairtrade-Gemeinde

Wir wollen Windach zur **Fairtrade-Gemeinde** machen! Ende März verabschiedete der Windacher Gemeinderat auf Antrag des EWFW einen einstimmigen Ratsbeschluss zur Bewerbung als anerkannte Fairtrade-Gemeinde. Das bedeutet, dass wir in der Gemeinde Windach in allen Lebensbereichen das Bewusstsein für den fairen Handel stärken wollen, um ungerechte Handelsbedingungen, Ausbeutung von Kindern, Kleinbauern und anderen Produzenten zu bekämpfen. So wollen wir zusammen helfen, mehr Gerechtigkeit und Frieden auf der Welt zu schaffen und Fluchtursachen zu bekämpfen. In Geschäften, in der Gastronomie, in Unternehmen und Privathaushalten sollen möglichst viele fair gehandelte Produkte angeboten und verwendet werden. Außerdem soll über das Thema Fair Trade öffentlich oder z.B. in der Schule informiert werden.

Weitergehende Informationen finden Sie unter www.fairtrade-towns.de.

• Unsere Konzerte und Veranstaltungen

Gerne würden wir den im Frühjahr ausgefallenen Flohmarkt nachholen. Ob die Corona-Zahlen und das Wetter dies zulassen, ist leider nicht vorhersagbar. Bitte informieren Sie sich diesbezüglich auf unserer Webseite.

Wir machen weiter voller Hoffnung und planen folgende Benefizkonzerte:

18. September 2021, Pfarrsaal: Gitarrenduo ESTILO
23. Oktober 2021, Pfarrsaal: Scheineilig

Die diesjährige Jahreshauptversammlung ist für den 27. Oktober um 19 Uhr im Schulungsraum der Feuerwehr Windach geplant. Einzelheiten werden wir rechtzeitig bekannt machen.

Wir danken Ihnen allen herzlich für Ihre Treue und Unterstützung. Lassen Sie uns gemeinsam Antworten auf die Fragen dieser besonderen Zeit suchen und Zeichen der Hoffnung setzen.

Eveline Dasch-Hahn Susanne Hanfland Dorothea Schwarz

Infos und Hintergründe zu unseren Projekten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: http://www.eineweltwindach.de

Bilder und Informationen zu unseren Benefizkonzerten finden Sie auch auf unserer facebook-Seite: https://www.facebook.com/EineWeltWindach.Foerderkreis